



# Antrag 07 / 2022

Fraktionsvorsitzender:  
Nils Humboldt  
W.-Rathenau-Str. 216  
26954 Nordenham

Tel: 0176/23413002  
Nils\_humboldt@yahoo.de

Nordenham, den 06.02.2022

Herrn  
Bürgermeister  
Nils Siemen  
Walther- Rathenau-Straße 25  
26954 Nordenham

Eingang: 09. FEB. 2022

Zur Ratssitzung

## Antrag „Müll-Offensive“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die SPD-Fraktion beantragt folgende Maßnahmen im Rahmen einer „Müll-Offensive“ umzusetzen bzw. zu prüfen und so eine Strategie zur dauerhaften Bekämpfung des Mülls und somit zur Verbesserung des Stadtbildes zu entwickeln:

- 1) Deutliche Verbesserung des Angebots an Mülleimern im gesamten Stadtgebiet, insbesondere an allen städtischen Bushaltestellen. Es ist sicherzustellen, dass diese regelmäßig entleert werden.
  - i) Die Mülleimer sollten besser kenntlich gemacht werden, bspw. durch die Anbringung farbiger Klebestreifen<sup>1</sup> oder auch gestalterische Aktionen<sup>2</sup>.
  - ii) Im innerstädtischen Bereich sowie an Bushaltestellen an den weiterführenden Schulen und an Sportanlagen sollten „Pfandringe“ angebracht werden.<sup>3</sup>
- 2) Einführung von mindestens einer jährlichen Aktionswoche „Nordenham räumt auf“ unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters. In dieser sind nach Möglichkeit alle Schulen im Stadtgebiet sowie Vereine, Clubs und Institutionen einzubinden.
- 3) Prüfung von kostengünstigeren Sperrmüllabfuhren. Diese sollten einmal im Jahr für eine haushaltsübliche Menge kostengünstig für alle Haushalte angeboten werden, im Idealfall mit einer gebührenfreien Menge innerhalb der allgemeinen Müllabgaben. Hierbei ist sich an den zahlreichen anderen Kommunen mit vergleichbaren Angeboten zu orientieren.<sup>4</sup>  
Die Stadt Nordenham sowie der Kreistag werden gebeten mit der GIB eine Lösung zu erarbeiten. Sollte dies kreisweit nicht gelingen, wird die Stadtverwaltung beauftragt mit externen dritten Anbietern ein solches Angebot für die Stadt Nordenham auszuhandeln und in den entsprechenden Ratsgremien zu beraten.

<sup>1</sup> Eine Vielzahl von Beispielen für auffällige Mülleimer und eine ausführliche Begründung, weshalb das gut ist, findet sich beim Verband kommunaler Unternehmen (VKU):

[https://www.vku.de/fileadmin/user\\_upload/Verbandsseite/Publikationen/2020/VKU\\_Broschuere\\_Info-100\\_Einzel.pdf](https://www.vku.de/fileadmin/user_upload/Verbandsseite/Publikationen/2020/VKU_Broschuere_Info-100_Einzel.pdf) [Eingesehen am 01.02.2022].

<sup>2</sup> Wie bspw in Löhne: [https://www.loehne.de/Leben-in-Löhne/Kultur-und-Freizeit/Zu-Gast-in-Löhne/Sehenswert/Eckpunkte/Bunte-Mülleimer-Eckpunkt.php?object=tx\\_2955.5&ModID=7&FID=2955.14008.1&NavID=2955.720&La=1](https://www.loehne.de/Leben-in-Löhne/Kultur-und-Freizeit/Zu-Gast-in-Löhne/Sehenswert/Eckpunkte/Bunte-Mülleimer-Eckpunkt.php?object=tx_2955.5&ModID=7&FID=2955.14008.1&NavID=2955.720&La=1) [Eingesehen am 01.02.2022].

<sup>3</sup> <http://www.pfandring.de/pfandring-2.html> [Eingesehen am 01.02.2022].

<sup>4</sup> Zum Vergleich: Im Flächenlandkreis Rotenburg Wümme sind 4m<sup>3</sup> jährlich kostenfrei in den Abgaben enthalten, darüber hinaus kostet jeder m<sup>3</sup> 12€. Bei der GIB kosten 3m<sup>3</sup> pauschal 50€ (also auch bei geringeren Mengen).

- 4) Aufstellung ordnungsrechtlicher Vorgaben (bspw durch Satzung oder Verordnung) zur Aufrechterhaltung und Pflege des Stadtbildes. Hierfür ist auch zusätzlicher Personalbedarf zu prüfen.<sup>5</sup>
- 5) Prüfung der Einführung einer Verpackungssteuer auf To-Go Artikel nach Tübinger Vorbild.<sup>6</sup>

**Begründung:**

Die SPD-Stadtratsfraktion sorgt sich zunehmend um das Stadtbild. Bürger:innen beklagen zu Recht die zunehmende Vermüllung der Stadt. Daher wollen wir das Problem mit der Müll-Offensive angehen und so eine dauerhafte Strategie zur Müllvermeidung sowie der Verbesserung des Stadtbildes entwickeln. Darüber hinaus werden einzelne Maßnahmen wie folgt begründet:

**Zu 1)** Im Nordenhamer Stadtgebiet gibt es zu wenig Mülleimer. Außerhalb des Innenstadtgebiets sind diese absolute Mangelware. Aber auch innerhalb der Stadt erscheinen die Mülleimer nicht immer sinnvoll aufgestellt. So sollten sie die Laufwege der Menschen sowie ortsspezifische Besonderheiten (Verkaufsläden mit To-Go-Artikeln oder erhöhte Frequenz durch Busverkehr o.ä.) berücksichtigen. Zudem sollten sie auffälliger sein, damit sie besser gesehen werden. Dies kann auch durch kreative Aktionen gelingen. Zudem sollten Pfandflaschen nicht im Müll entsorgt werden. Durch Pfandringe können sie effektiver der Wiederverwendung zugeführt werden.

**Zu 2)** Durch solche Maßnahmen verbessert sich nicht nur augenblicklich die Problematik „wildes Mülls“. Aktionswochen schaffen ein Bewusstsein für das Ausmaß des Müllproblems und können so einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung und Erziehung beitragen. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen alle Schulen einzubinden.

**Zu 3)** In sehr vielen Kommunen ist es üblich, dass Sperrmüll in begrenzten Mengen einmal jährlich kostenfrei abgeholt wird.<sup>7</sup> In Nordenham und der Wesermarsch gibt es dieses Angebot nicht nur gar nicht, sondern es fallen recht hohe Gebühren für die Entsorgung von Sperrmüll an. Unserer Auffassung nach führt dies dazu, dass Sperrmüll oft in der Umwelt entsorgt wird.

**Zu 4)** Die SPD-Stadtratsfraktion ist der Auffassung, dass die Aufrechterhaltung der städtischen Ordnung nicht allein Appellcharakter haben sollte, sondern auch einer effektiven Sanktionierung bedarf. Eine strengere Ahndung von „Müllvergehen“ erscheint uns daher notwendig. Ob Zigarettenkippen, Verpackungen, insbesondere von To-Go-Artikeln, oder auch Kaugummi: Müll darf nicht achtlos in der Umwelt entsorgt werden. Neben einem größeren Angebot von Mülleimern muss auch sichergestellt werden, dass Müll eben in jenen entsorgt wird. In vielen Städten wird die „Verunreinigung des Stadtbildes“ in Stadtordnungen geregelt und geahndet. So werden bspw. in Köln Spucken, Zigarettenkippen oder Kaugummi mit Verwarn- und Ordnungsgeldern zwischen 30 und 510€ geahndet.<sup>8</sup> Die Einführung und Durchsetzung einer solchen Stadtordnung befürwortet die SPD-Ratsfraktion auch in Nordenham.

**Zu 5)** Die Kosten für Müllentsorgung sollten nach dem Verursacherprinzip entsorgt werden. So wie jeder Haushalt für „seinen“ Müll bezahlt, sollte dies auch für jene gelten, die diesen in der Öffentlichkeit erzeugen. Daher ist die Einführung einer Verpackungssteuer zu prüfen. Da aber am besten Müll gar nicht erst entsteht, sollen Pfandartikel hiervon befreit sein.

---

<sup>5</sup> Eine gutes Beispiel hierfür ist Oldenburgs „Kehr-Force“: <https://www.oldenburg.de/startseite/leben-umwelt/awb/aktuelles/stadtsauberkeit.html> [Eingesehen am 06.02.2022]

<sup>6</sup> <https://recyclingportal.eu/Archive/53806> [Eingesehen am 01.02.2022].

<sup>7</sup> Einfach mal „kostenfreie Sperrmüll-Abholung“ in einer Suchmaschine eingeben.

<sup>8</sup> So zum Beispiel in Köln: [https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf32/bu%C3%9Fgeldrahmen\\_koelner\\_stadtordnung\\_stand\\_juni\\_2015.pdf](https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf32/bu%C3%9Fgeldrahmen_koelner_stadtordnung_stand_juni_2015.pdf) [Eingesehen am 1.2.2022] sowie die dazugehörige Kölner Stadtordnung.

Mit freundlichen Grüßen,

Nils Humboldt.